



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

526

STZUNG VOM 30. Januar 1989

P R O T O K O L L

der 31. Sitzung

Datum: Montag, 30. Januar 1989

Zeit: 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Fritz Joos

Anwesend: 32 Ratsmitglieder

Abwesend: Luzia Höchli (beruflich)
François Meienberg (beruflich)
Viktor Schwager (Ausland)
Anton Steiner (Krank)

Ausstand: bei Geschäft 4:
Werner Erni

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

Traktanden-Liste

1. Mitteilungen
2. Genehmigung der Protokolle der 29. und der 30. Sitzung vom 5. und vom 12. Dezember 1988.
3. Kreditbewilligung von Fr. 409'000.-- für die Sanierung der Kanalisation obere Wallisellerstrasse (Teilstück Dorfstrasse bis Haldenstrasse).
4. Beschluss des Gemeinderates über die Bewilligung eines Kredites von Fr 900'000.-- für die Errichtung eines Regenwasserbeckens Cher.
5. Gebiet Hohenstieglan - Richtplanfestsetzung 2074 - Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner - Antwort Stadtrat und Antrag des Stadtrates auf Abschreibung der Motion.
6. Landumlegung und Lärmschutz für das Quartier Frohdörfli - Motion Beat Jordi und Mitunterzeichner - Fristerstreckungsgesuch des Stadtrates zur Beantwortung der Motion.
7. Volksinitiative CVP "Vom Asphalt zurück zu Naturflächen" - Gegenvorschlag des Stadtrates, Ablehnung der Motion.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

1. Mitteilungen

1.1 Antrag des Büros vom 16.1.1989 zur Ergänzung der Traktanden-Liste mit folgendem Geschäft:

- NEU 3. Investitionskonzept und Zeitplan zur Attraktivitäts-Steigerung der Badanlage Bruggwiesen - Postulat Hans J. Stahl (SVP) und Peter Reinhard (EVP) - Beschlussfassung betr. die Ueberweisung an den Stadtrat
L 3.1.6

Die nachfolgenden Geschäfte verschieben sich somit um eine Stelle nach hinten.

Der Ratspräsident begründet den Antrag und bittet um Zustimmung zur Aufnahme des Geschäftes in die heutige Geschäftsliste.

Beat Jordi stellt Antrag, das Geschäft auf die nächste ordentliche Ratssitzung vom 6. März 1989 zu verschieben. Er begründet diesen Antrag.

Die Abstimmung ergibt folgendes Bild:

Für den Antrag des Büros (Aufnahme des Geschäftes in die heutige Geschäftsliste) werden 5 Stimmen ausgezählt. Dem Antrag Jordi stimmt die grosse Mehrheit des Rates zu. Das Geschäft wird daher auf die nächste Ratssitzung verschoben.

- 1.2 Alters- & Pflegeheim + Rest. Giebeleich -
Kurzorientierung durch Stadtrat Bruno Tantanini
A 2.2 / L 3.1.6

SR Bruno Tantanini, Fürsorgevorstand-Stv. gibt bekannt, dass im Wohn- und Pflegeheim Giebeleich Personalmangel herrsche. Gegenwärtig sei es unmöglich, weitere Patienten im Heim aufzunehmen.

Bezüglich Restaurant ist zu vernehmen, dass dieses in eine Cafeteria umgewandelt wird, sobald der Pächter weggezogen ist. Diese Cafeteria soll ein Ort der Begegnung zwischen der Bevölkerung und den Bewohnern der Alterssiedlung sein.

Um für die Betagten der gesamten Alterssiedlung eine altersgerechte Verpflegung sicherzustellen, soll inskünftig eine heimaigene Küche geführt werden. In der Zwischenzeit wird die Verpflegung durch die Swissair angeliefert. Das Morgenessen ist jedoch im Heim direkt zuzubereiten.

Der Gemeinderat nimmt von dieser Orientierung Kenntnis.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

2. Genehmigung der Protokolle der 29. und der 30. Sitzung vom 5. und 12. Dezember 1988

Das Protokoll der 29. Sitzung vom 5. Dezember und das Protokoll der 30. Sitzung vom 12. Dezember 1988 wird genehmigt.

3. Kreditbewilligung von Fr. 409'000.-- für die Sanierung der Kanalisation obere Wallisellerstrasse (Teilstück Dorfstrasse bis Haldenstrasse) K 1.1.3

Ernst Schmid, Sprecher der RPK, erläutert den Bericht und Antrag der das Geschäft vorberatenden RPK. Er beantragt, dem Antrage des Stadtrates zuzustimmen und den Kredit zu bewilligen.

Seitens des Rates werden keine Wortbegehren verlangt.

Es liegt kein anderslautender Antrag vor. Der Ratspräsident erklärt daher den Antrag als zum Beschluss erhoben.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

3. Kreditbewilligung von Fr. 409'000.-- für die Sanierung der Kanalisation obere Wallisellerstrasse (Teilstück Dorfstrasse bis Haldenstrasse) K 1.1.3
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 8. November 1988-

B E S C H L I E S S T :

1. Für die Sanierung in der oberen Wallisellerstrasse, Teilstück Dorfstrasse bis Haldenstrasse, wird ein Kredit von Fr. 409'000.-- bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöhe oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen dem Aufstellen des Kostenvoranschlages (Preisstand August 1988) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis ist nach der Weisung Nr. 6 des Kantonalen Hochbauamtes und des Amtes für technische Anlagen und Lufthygiene vom 8. November 1984 zu berechnen.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die erforderlichen Mittel für die Finanzierung der Bauten auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Bauamt
 - Stadtgenieur
 - Betriebsleiter Städtische Werke
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

4. **Beschluss des Gemeinderates über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 900'000.-- für die Erstellung des Regenwasserbeckens Cher** K 1.1.3
-

RPK-Sprecher Ernst Schmid erläutert den Bericht und Antrag der das Geschäft vorberatenden Rechnungsprüfungskommission. Er stellt Antrag, der stadträtlichen Vorlage zuzustimmen und den Kredit zu bewilligen.

Aus dem Kat werden keine Wortbegehren verlangt. Es liegt auch kein anderslautender Antrag vor.

Der Ratspräsident erklärt daher den Antrag des Stadtrates als zum Beschluss erhoben, womit der nachgesuchte Kredit von Fr. 900'000.-- bewilligt ist.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

4. Beschluss des Gemeinderates über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 900'000.-- für die Erstellung eines Regenwasserbeckens Cher. K 1.1.3
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 13. Dezember 1988 -

B E S C H L I E S S T :

1. Für die Erstellung des Regenwasserbeckens Cher wird zu Lasten von Konto 201.5010.145 ein Kredit von Fr. 900'000.-- bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder reduziert sich allenfalls um die Bauteuerung oder Bauverbilligung, die zwischen dem Aufstellen des Kostenvoranschlages (Juni 1988) und der Bauausführung entsteht.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung der Bauten erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Werkvorstand
 - Bauamt
 - Stadttingenieur
 - Betriebsleiter Städtische Werke
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

5. Gebiet Hohenstieglen Richtplanfestsetzung 2074 - Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner - Antwort Stadtrat und Antrag des Stadtrates auf Abschreibung der Motion
K 1.1.3

Mit Beschluss Nr. 433 vom 12. Dezember 1988 erteilt der Stadtrat die Antwort auf die am 21. Januar 1985 eingereichte Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner betr. die Richtplanfestsetzung 2074 im Gebiet Hohenstieglen. Er beantragt, auf den Landkauf zu verzichten und die Motion als erledigt abzuschreiben.

Der Motionär, Jürg Leuenberger, ist mit dem Stadtrat und damit mit der Abschreibung der Motion einverstanden. Er weist darauf hin, dass das Familiengartenareal in Opfikon knapp sei. Er wünscht, dass der Stadtrat sich bei Nachbargemeinden (z.B. Rümlang, Kloten usw.) erkundige, ob er nicht Land pachten könnte um dieses dann den Familiengärtnern zur Verfügung stellen zu können. Er erwarte hierüber eine Antwort seitens des Stadtrates.

Beat Jordi und die FDP-Fraktion sind für Abschreibung des Geschäftes. Er stellt zwei Fragen, nämlich:

1. Was gedenkt der Stadtrat mit dem Hohenstieglenweg (826 m²) zu tun?
2. Ist eine Neubeurteilung der Richtplanfestsetzung (Areal Familiengärten) angezeigt?

Leo Roffler ist ebenfalls dafür, dass die Motion abgeschrieben wird. Event. sollte dieses Landstück umgezont werden.

Kurt Schwaighofer interessiert sich dafür, ob die Contraves AG. das fragliche Land der Gemeinde verpachten würde?

Peter Reinhard votiert ebenfalls für Abschreibung.

Stadtrat Bruno Tantanini antwortet auf die gestellten Fragen wie folgt:

Die Anregung von Jürg Leuenberger betr. Pachtland von anderen Gemeinden wird entgegengenommen und geprüft. Die Wegparzelle von 826 m² bleibt vorläufig im Eigentum der Gemeinde. Der Contraves AG. wird ein Nutzungsrecht erteilt. Momentan besteht keine Veranlassung zu einer Neubeurteilung des Familiengarten-Areales. Der Stadtrat empfiehlt daher Abwarten, ob die Grundeigentümerin das Heimschlagsrecht geltend machen wird. Die Frage bezüglich Landpacht von der Contraves ist noch nicht geprüft. Eine Neubeurteilung mit der Stadt Zürich wird möglich sein. An der Richtplanung wird vorerst festgehalten.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

Nachdem keine Wortbegehren mehr verlangt werden und auch kein anderslautender Antrag eingereicht wird, hat der Rat dem Antrag des Stadtrates entsprochen und die Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner betr. Richtplanfestsetzung 2074 im Gebiet Hohenstieglan als erledigt abgeschrieben.

6. Landumlegung und Lärmschutz für das Quartier Frohdörfli - Motion Beat Jordi und Mitunterzeichner -
Fruisterstreckungsgesuch des Stadtrates zur Beantwortung der Motion U 1.1.2

Das Büro beantragt dem Gemeinderat mit seinem Beschluss vom 16. Januar 1989, dem Gesuche des Stadtrates um Fristverlängerung zur Beantwortung der Motion Jordi und Mitunterzeichner bis zum Vollzug der Grenzbereinigung zwischen den Städten Zürich und Opfikon zu entsprechen, nachdem der Antrag begründet wurde.

Beat Jordi, als Erstunterzeichner der Motion ist mit dem Antrag des Büros einverstanden.

Weitere Wortbegehren werden nicht gestellt. Ein anderslautender Antrag wird ebenfalls nicht vorgelegt. Der Rat stimmt dem Antrage des Büros und damit der nachgesuchten Fristverlängerung zu.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

6. Landumlegung und Lärmschutz für das Quartier Frohdörfli -
Motion Beat Jordi und Mitunterzeichner - Fristerstrek-
kungsgesuch des Stadtrates zur Beantwortung der Motion
U 1.1.2
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Büros vom 16. Januar 1989 -

B E S C H L I E S S T :

1. Die Frist zur Beantwortung der Motion Beat Jordi und Mitunterzeichner betr. Landumlegung und Lärmschutz für das Quartier Frohdörfli wird bis zum Vollzug der Grenzberreinigung zwischen den Städten Zürich und Opfikon ausgesetzt.
2. Die einjährige Frist zur Beantwortung der vorliegenden Motion wird auf die Zeit nach der erfolgten Grenzberreinigung angesetzt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Beat Jordi, Erstunterzeichner der Motion für sich und die übrigen Mitunterzeichner
 - Mitglieder des Stadtrates
 - Büro Gemeinderat
 - Gesundheitskommission
 - Bauamt
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

7. Volksinitiative CVP "Vom Asphalt zurück zu Naturflächen"
- Gegenvorschlag des Stadtrates, Ablehnung der Initiative
A 1.1.2 /B 1.3.2

Hans A. Kohler, Präsident der GPK erläutert deren Bericht und Antrag zur CVP-Volksinitiative. Die Mehrheit der GPK beantragt, den Gegenvorschlag des Stadtrates zu unterstützen und die Initiative abzulehnen.

Kurt Schwaighofer spricht die Kosten an und verweist zugleich auf die Bauordnung bezüglich der Freiflächenziffern. Die vom Stadtrat erlassenen Richtlinien sind sehr gut. Die Initianten verlangen eine vollständige Aufstellung. Die Vorlage sei dem Stimmbürger zum Entscheid vorzulegen.

Jürg Leuenberger zitiert einen Abschnitt aus einer Antwort der Direktion des Innern des Kantons Zürich von 1986. Er stellt folgenden Antrag:

"Der GPK-Antrag wird wie folgt ergänzt:

2. Antrag unverändert und NEU
3. Dieser Beschluss wird gemäss § 11, Abs. 1 der Gemeinde-Ordnung der Volksabstimmung unterstellt".

Peter Reinhard und die EVP-Fraktion unterstützen den Antrag Leuenberger.

Ernst Schmid und Walter Berner plädieren beide für die Unterstellung des Geschäftes unter die Volksabstimmung.

Theophil Maag glaubt, dass die Vorlage bildlich dargestellt werden sollte, damit der Bürger eine Ahnung erhält, was alles verändert werden sollte.

Erika Eichmann gibt bekannt, dass die Mehrheit der Fraktion GV den Antrag des Stadtrates und der GPK unterstützen.

Leo Roffler hat Vertrauen in den Stadtrat und den Bauvorstand und empfiehlt daher, den Antrag des Stadtrates und der GPK zu unterstützen.

Kurt Schwaighofer macht auf die Parkplatz-Verordnung aufmerksam und glaubt, dass eine wasserdurchlässige Schicht zu erstellen wäre.

Der Rat stimmt dem Antrage Leuenberger, die Vorlage auf jeden Fall vors Volk zu bringen, mit grosser Mehrheit gegen drei Stimmen zu.

In der zweiten Abstimmung vereinigt der Antrag des Stadtrates und der GPK 16 Stimmen auf sich, während für den Gegenantrag (Annahme der Initiative) 14 Stimmen gezählt werden.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

7. Volksinitiative CVP "Vom Asphalt zurück zu Naturflächen"
- Gegenvorschlag des Stadtrates, Ablehnung der Initiative
A 1.1.2 /B 1.3.2
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 19. April 1988 und die heutige Diskussion im Rat -

B E S C H L I E S S T :

1. Dem Bericht zur CVP-Volksinitiative und den vom Stadtrat erlassenen Richtlinien bezüglich der Erhaltung und Vermehrung von Naturflächen wird im Sinne eines Gegenvorschlages zugestimmt.
2. Die Volksinitiative "Vom Asphalt zurück zu Naturflächen" wird abgelehnt.
3. Die Initiative wird gemäss § 11, Abs. 1 der GO der Volksabstimmung unterbreitet.
4. Der Stadtrat wird beauftragt, die Weisung zu verfassen und den Abstimmungstermin festzusetzen.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat, zum Vollzug
 - Initiativkomitee, K. Schwaighofer
 - Bauvorstand
 - Baukommission
 - Stadtingenieur
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

Schluss der Sitzung

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass für die Benutzung von technischen Hilfsmitteln (Projektor usw.) vorgängig eine Bewilligung des Büros erforderlich ist.

Wie die Anfrage des Ratspräsidenten ergibt, werden gegen die Geschäftsführung keine Einwendungen erhoben.

Fritz Joos macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste ordentliche Gemeinderats-Sitzung findet am 6. März 1989 statt.

Für richtiges Protokoll:

Der Ratssekretär:

W. Pfenniger
W. Pfenniger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

539

SITZUNG VOM 30. Januar 1989

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Ratspräsident:

.....


.....
14. 2. 89

Der 1. Vizepräsident:

.....


.....
14. 2. 89

Der 2. Vizepräsident:

.....


.....
15. 2. 89